

18.–21.10.2018

# Donau- eschin- ger Musik- tage

»SWR2 ..... SWR» CLASSIC

Neue Musik unterliegt einem ständigen Wandlungsprozess. Sie reagiert auf das aktuelle Zeitgeschehen. Komponist\*innen entwickeln ihre Strategien und ihre Klangsprache in der Auseinandersetzung mit einem Sujet, einer Fragestellung, einer musikalischen Idee. In diesem Jahr spielen zum Beispiel Roboter und die Medienarchäologie eine Rolle, Filterblasen und öffentliche Gewalt. Die Komponist\*innen setzen sich also mit sozialen, technischen, gesellschaftlichen Entwicklungen auseinander. Sie reflektieren die Gegenwart und schaffen ein Korrektiv mit den Mitteln der Musik. Die Konzerte, Diskussionen und Klanginstallationen der diesjährigen Musiktage verheißen ein spannendes und abwechslungsreiches Programm.

*New Music is subject to a process of continuous change. It reacts to current events. Composers develop their strategies and their sonic language through an engagement with a subject, an angle of enquiry or a musical idea. This year this involves robots and media archeology, filter bubbles and public violence. Composers engage with interpersonal, technical or societal developments. They reflect on the present day and thus create a corrective by musical means. The concerts, discussions and sound installations of this year's festival promise an exciting and varied programme.*

Björn Gottstein

Künstlerischer Leiter der Donaueschinger Musiktage

## Thema Musik Live

### ***Vitamin B – Beziehungen im Musikleben***

Isabel Mundry, Komponistin

Hervé Boutry, Manager

Viktor Schoner, Intendant

Moderation: Susanne Benda und Stefan Fricke

Garth Knox und Megumi Kasakawa, Viola

**Peter Eötvös** *désaccord 2* für zwei Violen

Uraufführung

**Elena Mendoza** *Contra-dicción* für zwei Violen

*In Zusammenarbeit mit BR-KLASSIK und hr2-kultur*

Kultur lebt von Beziehungen. Man spricht miteinander, kennt und vertraut einander. Beziehungen wirken positiv über nationale Grenzen hinweg. Sie können Differenzen ausräumen und sind ein zentrales Element bei der Entstehung von großartiger Kunst. Gleichzeitig haftet der Beziehung ein Makel an: Man ist befangen; Begünstigungen und Komplizenschaft liegen nahe. Oder wie es so schön im Rundfunk-Jargon heißt: Ein Mikrofon wäscht das andere. Es ist an der Zeit, die Rolle von Beziehungen einmal neu zu befragen, den Begriff jenseits voreiliger moralisierender Verwerfungen auf seine Möglichkeiten hin zu durchleuchten. Über Beziehungen in der Musik und eine Musik der Beziehungen diskutieren Gäste mit weitreichenden internationalen Erfahrungen: eine Komponistin, ein Kulturmanager und ein Intendant.

*Culture lives off relationships. People speak to one another, know and trust one another. Relationships have a positive effect beyond national boundaries. They can do away with differences and constitute a central element in the birth of great art. At the same time, relationships have a flaw: there can easily be bias, favouritism and complicity. Or, as the saying goes among radio colleagues, 'one microphone washes the other'. It is time to re-examine the role of relationships, to investigate the possibilities of the concept and leave aside premature moralizing condemnations. The topic of relationships in music and a music of relationships will be discussed by guests with extensive international experience: composers, directors and curators.*

**2**

---

Freitag, 19.10.2018

12/7 €

**2a** 18 Uhr **2b** 23 Uhr

Konzert | Donauhallen, Strawinsky Saal

---

Alessandra Novaga, Gitarre

---

**Alessandra Novaga** *Fassbinder Wunderkammer*  
für Gitarre

*Fassbinder Wunderkammer* handelt von Rainer Werner Fassbinder und seinem Kino. Fassbinder war ein äußerst produktiver Autor, der in 36 Jahren seines dramatisch intensiven Lebens, das von fast übermenschlicher Aktivität und verzweifelter Suche nach Bestätigung und Akzeptanz geprägt war, für fast vierzig Filme verantwortlich war. Die Musik für alle seine Filme wurde von Peer Raben komponiert, sie ist so eng an der Atmosphäre von Fassbinders Kino angelehnt, dass Novaga die beiden Männer wie eine Person betrachtet. Ihre Arbeit sammelt Arrangements von einigen der Themen von Peer Raben. Das Stück begibt sich auf eine Reise durch die vielen Identitäten, die Fassbinder mit seiner einzigartigen Persönlichkeit verkörperte.

*Fassbinder Wunderkammer is about Rainer Werner Fassbinder and his cinema. Fassbinder has been an extremely prolific auteur creating close to forty films in the course of 36 year of a dramatically intense life characterized by nearly superhuman activity and a desperate search for affirmation and acceptance. The music for all of his films was composed by Peer Raben and it adheres so closely to the atmospheres of Fassbinder's cinema that Novaga thinks of the two men as a single person. Her work collects arrangements of some of Peer Raben's wonderful themes, which have been her main source of inspiration, and sets about a journey through the many identities Fassbinder was able to embody with his unique voice.*

### 3

Freitag, 19.10.2018, 20 Uhr

28/15 €

Konzert | Donauhallen, Mozart Saal

---

Michele Marelli, Bassetthorn

IRCAM

SWR Vokalensemble

Dirigent: Florian Helgath

SWR Symphonieorchester

Dirigent: Pascal Rophé

---

**Ivan Fedele** *Air on air* für Bassetthorn und Orchester

Uraufführung / Kompositionsauftrag des SWR und  
der Fondazione Orchestra Regionale Toscana

**Malin Bång** *splinters of ebullient rebellion* für Orchester

Uraufführung / Kompositionsauftrag des SWR und des Royal  
Stockholm Philharmonic Orchestra in Kooperation mit EMS

**Isabel Mundry** *Mouhanad* für Chor

Uraufführung / Kompositionsauftrag des SWR

**Marco Stroppa** *Come Play With Me* für Elektronik und  
Orchester

Uraufführung / Kompositionsauftrag des SWR, des  
Orchestre de Paris und von Françoise und Jean Philippe  
Billarant

---

SWR2 live und SWRClassic.de live

Das Gleichgewicht eines Orchesters ist ein labiles. Es wirken Prozesse von Annäherung und Ablehnung, von Konfrontation und Verschmelzung auf das Orchester ein. In ihrem neuen Stück untersucht Malin Bång dieses Gleichgewicht und geht der Frage nach, wie einige Wenige die Meinung einer Mehrheit beeinflussen und manipulieren können: das Orchester in der Filterblase. Ivan Fedele arbeitet mit dem Atem der Musiker\*innen, mit Luftströmen, dem Entstehen und dem Verklingen des Tons. Marco Stroppa widmet sich in seinem Konzert für Elektronik und Orchester einem Gedicht von William Butler Yeats: eine zärtliche Liebeserklärung an die Geschöpfe der Natur. Ein gleichermaßen politisches und privates Ansinnen bei Isabel Mundry in ihrer Vertonung eines Interviews mit dem Flüchtling Mouhanad.

*The equilibrium of an orchestra is an unstable one. The orchestra is acted on by processes of rapprochement and rejection, confrontation and merging. Malin Bång's new piece examines this equilibrium and considers how a few can influence and manipulate the opinion of a majority: the orchestra in a filter bubble. Ivan Fedele works with the musician's breathing, with airstreams and the emergence and expiry of sounds. Marco Stroppa focuses on a poem by William Butler Yeats in his concerto for electronics and orchestra: a tender declaration of love to the creatures of nature. A private and at the same time political concern in Isabel Mundry's scoring of an interview with refugee Mouhanad.*



# 4

---

Samstag, 20.10.2018, 11 Uhr

23/12 €

Konzert | Realschule, große Sporthalle

---

Garth Knox, Viola d'amore  
Neue Vocalsolisten Stuttgart  
Ensemble Modern  
Dirigent: Bas Wiegers

---

**Oscar Strasnoy** *d'amore* für Viola d'amore und Ensemble  
Uraufführung / Kompositionsauftrag des SWR, des  
Red Note Ensemble und des Sound Scotland Festival

**Brigitta Muntendorf** *Ballett for eleven musicians*  
für Livevideo & Elektronik  
Uraufführung / Kompositionsauftrag des SWR

**Isabel Mundry** *Hey!* für Stimmen und Ensemble  
Uraufführung / Kompositionsauftrag des SWR

Modifiziere dein Ensemble wie dich selbst! Einmal ist es ein seltenes Soloinstrument, dann eine vertrackte Video-  
projektion, schließlich ein Text und sechs Sänger\*innen,  
die dem Ensemble Modern ein je anderes Antlitz verleihen.  
Oscar Strasnoy erkundet die verborgenen Resonanzen der  
Viola d'amore, eines Barockinstruments, das Garth Knox  
für die Neue Musik erschlossen hat. Brigitta Muntendorf  
arbeitet mit Bildüberlagerungen und scheint darin die  
körperliche Identität der Musiker\*innen aufzulösen. Isabel  
Mundry widmet sich in *Hey!* einem Stück Zeitgeschichte,  
dem Münchner Attentat vom Sommer 2016 und dem  
Verhältnis zwischen Täter und Opfer.

*Modify your ensemble as you modify yourself! In one case  
it is a rare solo instrument, in another a sophisticated  
video projection, and in a third a text and six singers that  
give Ensemble Modern different faces. Oscar Strasnoy  
explores the hidden resonances of the viola d'amore, a  
Baroque instrument which Garth Knox opened up for  
use in New Music. Brigitta Muntendorf works with super-  
imposed images and seemingly dissolves the physical  
identity of the musicians in them. In *Hey!* Isabel Mundry  
focuses on an event from recent history, the mass  
shooting in Munich attack during the summer of 2016,  
and the relationship between perpetrator and victim.*

5

Samstag, 20.10.2018

23/10 €

5a 14 Uhr 5b 18 Uhr

Konzert | Erich-Kästner-Halle

---

Experimentalstudio des SWR

Ensemble Mosaik

---

**Marcus Schmickler** *Sky Dice/Mapping the Studio*

für Computer und ARP Synthesizer

Uraufführung / Kompositionsauftrag des SWR

**Florian Hecker** *Synopsis As Texture* für Computer und

Frei Systemtechnik Filterbank (2018)

Uraufführung / Kompositionsauftrag des SWR

**Enno Poppe** *Rundfunk* für neun Synthesizer

Uraufführung / Kompositionsauftrag des Südwestrundfunks,

von Wien Modern, Huddersfield Contemporary Music

Festival, Philharmonie Luxembourg, Festival d'Automne

à Paris, Acht Brücken | Musik für Köln, Deutschlandfunk

Kultur und der musica viva des Bayerischen Rundfunks

---

5b SWR2 live zeitversetzt ab 20.03 Uhr

Das Freiburger Experimentalstudio des SWR hat sich stets als live-elektronisches Instrument verstanden, als ein Klangkörper, der sich im Dialog mit Instrumental- oder Vokalmusik entfaltet. Florian Hecker und Marcus Schmickler untersuchen nun den Eigenklang der Studiogeräte. In ihren Werken arbeiten sie mit den berühmten Freiburger Apparaturen und lassen dabei die Maschinen für sich sprechen. So entstehen zwei Werke, die das Studio zum Klingen bringen und so auch als Hommage an die legendäre Freiburger Einrichtung zu hören sind. Auch Enno Poppe setzt sich in *Rundfunk* mit der Geschichte der elektronischen Musik auseinander und verwendet historische Sounds – von der Schweineorgel zur FM-Synthese.

*The SWR Experimental Studio Freiburg has always seen itself as a live electronic instrument, an ensemble that develops in dialogue with instrumental or vocal music. Now Florian Hecker and Marcus Schmickler examine the sound of the studio devices themselves; in their pieces they work with the famous Freiburg machines and let them speak for themselves. This gave rise to two works that make the studio sound, and can thus also be heard as a tribute to the legendary Freiburg institution. In his piece Rundfunk Enno Poppe also looks into the history of electronic music, using historical sounds – from cheesy organs to FM Synthesis.*

# 6

---

Samstag, 20.10.2018

23/12 €

6a 14 Uhr 6b 18 Uhr

Konzert | Donauhallen, Strawinsky Saal

---

Cikada Ensemble

Dirigent: Christian Eggen

---

**Klaus Lang** *parthenon* für Ensemble

Uraufführung / Kompositionsauftrag des SWR

**Agata Zubel** *Chamber Piano Concerto* Konzert für Klavier(e)  
und Ensemble

Uraufführung / Kompositionsauftrag des SWR

**Rolf Wallin** *SEVEN DISOBEDIENCES* für Klavier und Ensemble

Uraufführung / Kompositionsauftrag des Cikada Ensembles  
und des SWR in Zusammenarbeit mit „Tonkunst in Rocken-  
hausen“ und freundlicher Unterstützung des Norwegischen  
Kulturfonds

---

SWR2 live

Seit 1989 begleitet und prägt das norwegische Cikada Ensemble die Neue Musik. Zum Profil des Ensembles gehören auch Experimente an Form und Gattung. Agata Zubels neues Kammerkonzert für Klavier und präpariertes Klavier gehört genauso hierher wie Klaus Langs kontemplative Klangmeditation. Über viele Jahre hinweg hat das Ensemble ein geradezu symbiotisches Verhältnis zur Musik von Rolf Wallin entwickelt. In seinem neuen Werk arbeitet er seinen Klavierzyklus *SEVEN DISOBEDIENCES* zu einem veritablen Klavierkonzert um.

*The Norwegian Cikada Ensemble has accompanied and influenced the New Music scene since 1989. One aspect of the ensemble's profile is experimentation with forms and genres. Agata Zubel's new chamber concerto for piano and prepared piano is as much a part of this as Klaus Lang's contemplative sonic meditation. The ensemble has developed a veritably symbiotic relationship with Rolf Wallin's music over a period of many years. In his new work he has reworked his piano cycle SEVEN DISOBEDIENCES into a veritable piano concerto.*

# 7

Samstag, 20.10.2018

18/10 €

7a 16.30 Uhr 7b 20.30 Uhr

Konzert | Donauhallen, Bartók Saal

---

Johanne Saunier, Donatienne Michel-Dansac,  
Richard Dubelski, Lionel Peintre, Performer

Emilie Morin, Regieassistenz

Daniel Levy, Bühnen- und Lichtdesign

Pierre Nouvel, Videodesign und Roboterprogrammierung

Olivier Pasquet, IRCAM Computermusikdesign

Sylvain Cadars, IRCAM Toningenieur

---

**Georges Aperghis** *Thinking Things* für vier Performer,  
robotische Erweiterungen, Video, Licht und Elektronik  
Deutsche Erstaufführung/IRCAM-Centre Pompidou-Produktion  
in Zusammenarbeit mit dem SWR, dem Centre Culturel  
Onassis Athen und dem Ultima Oslo Contemporary Music  
Festival

---

7a *SWRClassic.de live*

„Thinking Things“ sind smarte Roboter. Maschinen, mit denen wir zusammenleben. Denen wir vertrauen und denen wir wichtige Aufgaben überantworten. Es geht in *Thinking Things* darum, was wir preisgeben, wenn wir uns Robotern überlassen. Und inwieweit sich die Unterschiede zwischen Mensch und Maschine noch zuverlässig erkennen lassen. Nach *Machinations* (2000) und *Luna Park* (2011) ist *Thinking Things* der letzte Teil der Maschinen-Trilogie von Georges Aperghis.

*“Thinking Things” are smart robots. Machines we live with. That we trust, and which we give important tasks to fulfil. Thinking Things considers what we give away when we place ourselves in the hands of robots – and to what extent the differences between human and machine can still be reliably recognized. After Machinations (2000) and Luna Park (2011), Thinking Things forms the last part of Georges Aperghis’s machine trilogy.*



**8**

---

Samstag, 20.10.2018

12/7 €

**8a** 16.30 Uhr **8b** 20.30 Uhr

Konzert | Christuskirche

---

### **NOWJazz-Session**

**Sten Sandell** *borduna heterotopia donaueschingen* (2018)  
für Stimme und Orgel

Für den schwedischen Pianisten und Organisten Sten Sandell ist Improvisation gleichbedeutend mit Freiheit. Die freie Improvisation, erklärt er, ermögliche es ihm, jederzeit die Richtung zu wechseln, jeden Augenblick auf den Raum und seine Atmosphäre zu reagieren. In seiner Donaueschinger Improvisation nimmt er Konzepte der Psycho- und der Diskursanalyse zum Ausgangspunkt seiner Arbeit. Daniel Sterns Überlegungen zum Augenblick und Michel Foucaults Begriff der Heterotopie leiten Sandell auf dem Weg „ins Innere der Stille“.

*For the Swedish pianist and organist Sten Sandell, improvisation is synonymous with freedom. Free improvisation, he explains, enables him to change direction at any time, to react to the space and its atmosphere in any given moment. In his Donaueschingen improvisation he takes concepts from psychoanalysis and discourse analysis as a point of departure. Daniel Stern's reflections on the moment and Michel Foucault's concept of heterotopia guide Sandell on his path 'to the inside of silence'.*

Klangforum Wien

Dirigent: Ilan Volkov

---

**Mirela Ivičević** *CASE WHITE* für Ensemble

Uraufführung/Kompositionsauftrag des SWR

**Eduardo Moguillansky** *Resilienztraining*

für Turntables, modifizierte Blechinstrumente, Ensemble,  
Elektronik und Video

Uraufführung/Kompositionsauftrag des SWR

**Koka Nikoladze** *21.10.18* für Ensemble

Uraufführung/Kompositionsauftrag des Ultima Festivals

**Francesco Filidei** *Ballata N. 7* für Ensemble

Uraufführung/Kompositionsauftrag des SWR

---

SWR2 live

Zum neunten Mal ist das Klangforum aus Wien in Donaueschingen zu Gast. In diesem Jahr stehen Werke auf dem Programm, bei denen das Experimentelle und das Offene im Vordergrund stehen. Die kroatische Komponistin Mirela Ivičević nennt ihre Musik „Klangfiktionen“ – Geschichten mit einer unbändigen Energie, mit schroffen Brüchen und einem Zug ins Surreale. Der georgische Komponist Koka Nikoladze instruiert die Musiker\*innen per Computer und lässt dabei auf der Bühne offene Kommunikationsstrukturen entstehen. Eduardo Moguillansky untersucht Verfahren von Konditionierung und Disziplinierung und geht der Frage nach, wie unsere Gefühle manipuliert werden. Francesco Filidei horcht in seiner *Ballata* Spuren der Renaissance nach und erinnert an die Meister der Ars nova.

*For the ninth time, Klangforum Wien will be performing in Donaueschingen. This year their programme features works where the experimental and the open are in the foreground. The Croatian composer Mirela Ivičević calls her music 'sonic fictions' – stories with an untamed energy, sudden ruptures and a tendency towards the surreal. The Georgian composer Koka Nikoladze instructs the musicians via computer, setting up open communication structures on stage. Eduardo Moguillansky examines processes of conditioning and disciplining, investigating how our feelings are manipulated. Francesco Filidei, in Ballata, follows trails from the Renaissance and recalls the masters of Ars nova.*

**10**

Sonntag, 21.10.2018, 14.30 Uhr

15/8 €

Preisverleihung | Donauhallen, Strawinsky Saal

---

**Akustische Spielformen: Karl-Sczuka-Preis**

**Martin Brandlmayr** *Vive les fantômes* Hörspiel

Der Karl-Sczuka-Preis für Hörspiel als Radiokunst wird jährlich vom Südwestrundfunk im Rahmen der Donaueschinger Musiktage vergeben. Er gilt international als angesehenster Preis für genuine Radiokunst. Benannt ist der Preis nach Karl Sczuka, der von 1946 bis 1954 Hauskomponist des Südwestfunks Baden-Baden war. Frühere Preisträger\*innen waren u. a. John Cage, Heiner Goebbels, Luc Ferrari und Olaf Nicolai.

*The Karl Sczuka Prize for Audio Plays as Radio Art is awarded annually by the SWR during the Donaueschingen Festival. It is the most prestigious international prize for genuine radio art. The prize is named after Karl Sczuka, who was the house composer at Southwestern Radio in Baden-Baden from 1946 to 1954. Previous winners have included John Cage, Heiner Goebbels, Luc Ferrari and Olaf Nicolai.*

**11**

Sonntag, 21.10.2018, 17 Uhr

28/15 €

Konzert | Baar-Sporthalle

---

SWR Symphonieorchester

Dirigent: Peter Rundel

---

**Jānis Petraškevičs** *Dead Wind* für Orchester

Uraufführung / Kompositionsauftrag des SWR

**Hermann Meier** *Stück für großes Orchester und Klavier,*

HMV 62

Uraufführung

**Benedict Mason** Neues Werk für Orchester

Uraufführung / Kompositionsauftrag des SWR

---

SWR2 live und SWRClassic.de live

Hermann Meiers Orchesterwerken gingen häufig grafische Entwürfe voraus, deren blockhafte Gestalt er in bewegte und lebendige Klangflächen verwandelte. In Jānis Petraškevičs neuem Stück verebbt der Orchesterklang in einem „Gegenwind“ (Dead Wind). Benedict Mason wiederum scheint den sinfonischen Apparat auflösen zu wollen. Er entgrenzt den Orchesterklang, schafft Ungleichgewichte und Disproportionen im Klanggefüge und lässt so eine ganz eigene Poesie des Sinfonischen entstehen.

*Hermann Meier's orchestra pieces were often preceded by graphic sketches of blocky shape, which he turned into eventful and agile sound surfaces. Jānis Petraškevičs lets the orchestra sound ebb away in a "dead wind". Benedict Mason seems to be aiming for the dissolution of the symphonic apparatus. He removes the boundaries of the orchestral sound, creates imbalances and proportions in the sonic fabric, and thus allows an entirely individual poetry of the symphonic to ensue.*



# Klangkunst

---

19.–21.10.2018

Fr 17–20 Uhr, Sa 10–20 Uhr, So 10–17 Uhr

---

Museum Art.Plus

**Zimoun**

Zwei Installationen

**Eröffnung: Donnerstag, 19 Uhr**

---

Fischhaus

**Carlos Gutiérrez Quiroga / Tatiana López Churata**

*iiiiuuuuuu*

*uuuuuu*

Klangskulpturen

---

Alte Molkerei

**Liping Ting** *WATER – TIMING (series L.)* „Licht Leuchten“

Raumkonstellation aus Papier, Steinen, Klang

Performances: Freitag 18.15 Uhr,

Samstag und Sonntag jeweils 14, 15, 16 Uhr

---

Alte Hofbibliothek, Gewölbekeller

**Magdi Mostafa** *Surface of Spectral Scattering*

Interaktive Licht-Klanginstallation

---

Heinrich-Feurstein-Schule, Turnhalle

**Younes Baba-Ali** *Tic Nerveux*

3-Kanal-Videoinstallation

---

Freitag 17-19 Uhr: Eröffnungsspaziergang und Führung mit der Kuratorin Julia Gerlach zu den fünf Installationen mit Performances. Die Künstlerinnen und Künstler sind anwesend. **Start 17 Uhr: Alte Hofbibliothek**

---

In Zusammenarbeit mit dem Berliner Künstlerprogramm des DAAD.

---

Das Klangkunstprogramm der Donaueschinger Musiktage präsentiert in diesem Jahr Arbeiten aus Ägypten, Bolivien, Marokko, der Schweiz und Taiwan. Im Mittelpunkt stehen dabei Arbeiten, die einen bedeutsamen Zusammenhang herstellen zwischen Lebenswirklichkeiten, kulturell geprägten Klangvorstellungen und den verwendeten Materialien, darunter bewusst povere Stoffe wie Pappe und Draht, Naturmaterialien wie Ton und Stein. Die Klangskulpturen von Carlos Gutiérrez sind Resultat seiner Beschäftigung mit den kollektiven, psychoakustischen Instrumentalklängen der indigenen Andengesellschaft der Aymara. Zimoun verwandelt den Raum mit mechanischen Klangerregern in rhythmisch komplexe Zeitstrukturen. Liping Ting dehnt Zeit und Raum in einer performative bespielten Materialkonstellation. Magdi Mostafa setzt kulturell-religiöse Praktiken über mediale Materialien in einen Dialog mit dem heutigen Betrachter. Younes Baba-Ali inszeniert die westliche Obsession von Zeitoptimierung.

*This year's sound art programme at the Donaueschingen Festival will present works from Egypt, Bolivia, Morocco, Switzerland and Taiwan. The main focus is on works that establish a relationship between specific cultures of listening and their material, including 'impoverished' materials like cardboard and wire, natural fabrics like clay and stone. Carlos Gutiérrez's sound sculptures result from his engagement with the collective, psycho-acoustic instrumental sounds of the Aymara, an indigenous culture of the Andes. With the help of mechanical sound excitors, Zimoun transforms space into rhythmically complex time structures. Liping Ting stretches time and space in a constellation of materials within which she performs. Magdi Mostafa puts cultural-religious practices into dialogue with the contemporary by using varied media. Younes Baba-Ali stages the Western obsession of optimizing time.*

# Rahmenprogramm

---

19.–21.10.2017

Kommodengespräche | Alte Hofbibliothek

---

**15 Minuten mit ...**

**Freitag, 19.10.2018**

**19 Uhr** Malin Bång (in English)

**19.15 Uhr** Marco Stroppa (auf Deutsch)

**Samstag, 20.10.2018**

**13.15 Uhr** Garth Knox (in English)

**15.30 Uhr** Rolf Wallin (in English)

**16 Uhr** Marcus Schmickler (auf Deutsch)

**Sonntag, 21.10.2018**

**13.30 Uhr** Eduardo Moguillansky (auf Deutsch)

**13.45 Uhr** Klaus Lang (auf Deutsch)

**Moderation: Michelle Ziegler**

---

19.-21. 10.2018

Freitag 17-20, Samstag 10-20, Sonntag 10-17

Software-Installation | Alte Hofbibliothek

---

## **Nick Collins**

### **curAltor - Music Judging & Ranking Machine**

Kann eine Maschine ein Musikfestival kuratieren? Nick Collins von der Durham University geht dieser Frage nach. Er greift dabei auf frühere Arbeiten zurück, darunter „automatic music generation“, „big audio database analysis“ im musikwissenschaftlichen Kontext und die „automatische Jury“ eines Dubstep-Remix-Wettbewerbs. Collins hat jetzt eine lernende Maschine programmiert, die zeitgenössische Klaviermusik beurteilt und bewertet, und zwar auf der Basis von über 100 Aufnahmen namhafter zeitgenössischer Klaviermusik, die seitens des Festivals ausgewählt wurde. Bitte bringen Sie Ihre eigene Klaviermusik mit und lassen sie den curAltor zuhören.

*Can a machine curate a music festival? Nick Collins of Durham University is investigating this question. Following related work on automatic music generation, big audio database analysis for musicology and the automatic jury panel for a dubstep remix competition, Nick Collins has programmed a learning machine that judges and ranks contemporary piano music. The judgement and ranking is based on over 100 recordings of notable contemporary piano music provided by Donaueschinger Musiktage. Now please bring your own piano music and let the curAltor listen.*

**Kamila Metwaly & Cedrik Fermont**  
***Decolonizing the Music Institution***

Im Zentrum der musikbezogenen Auseinandersetzung mit Konzepten der Dekolonisierung steht zunächst die Frage, in welcher Form die westliche Kunstmusik des 20. Jahrhunderts mit Strukturen von Kolonialität in Verbindung stand und steht. Wo und auf welche Weise bestehen Relationen und Wechselwirkungen zwischen westlichen Kunstmusikformen und jenen von Aníbal Quijano beschriebenen Systemen, die die Kolonialität von Macht («coloniality of power») konstituieren und perpetuieren: Systeme der Hierarchie (symbolisch und ökonomisch, basierend auf ethnisch-rassistischer Differenz und Klassifizierung), Systeme von Wissen (eurozentristische Epistemologien) und kulturelle Systeme (die Hegemonie west-zentrierter Produktionsformen im Zeichen der Moderne/Modernisierung), die sich im Zuge der Ko-Evolution von westlicher Moderne, modernem Kolonialismus und Kapitalismus seit dem späten 15. Jahrhundert herausgebildet haben. Von besonderem Interesse sind hierbei Begriffe wie die »Avantgarde«, das »Zeitgenössische«, musikalischer »Fortschritt« und das »Neue« in der Musik, in denen sich die chronopolitische Normativität der westlichen Moderne und ihre Geschichtsphilosophien widerspiegeln. Im Licht einer dekolonialen Kritik werden sie als Derivate der europäisch-eurozentrischen Machtmatrix erkennbar.

*At the center of the music-based engagement with concepts and practices of decolonization stands, first of all, the question of the ways in which Western 20th-century art music was and is connected to structures of coloniality. Where, and in what manifestations, are there relations and interconnections between Western art music forms and the systems described by Aníbal Quijano, which constitute and perpetuate the coloniality of power? Namely, systems of hierarchy (symbolic and economic, based on ethnic-racist difference and classification), systems of knowledge (Eurocentrist epistemologies), and cultural systems (the hegemony of Western-centric modes of production under the banner of modernity/modernization) that developed in the course of the co-evolution of Western modernity, modern colonialism and capitalism from the late 15th century onwards. There will be a particular focus on such concepts as »avant-garde,« »the contemporary,« musical »progress« and »the new« in music, which mirror the chronopolitical normativity of Western modernity and its philosophies of history. In the light of a decolonial critique, they become recognizable as derivatives of the European-Eurocentric matrix of power.*

---

**Sonntag, 21.10.2018, 10 Uhr**

**Gespräch | Finanzamt, Sitzungssaal**

---

**Lars Petter Hagen & Ari Benjamin Meyers**

**Contemporary Music on Display**

Ein möglicher Ausgangspunkt dieses Gesprächs könnte das Buch *Museums of the Future* sein, in dem Cristina

Bechtler und Dora Imhof eine Reihe von Fragen stellen, die man leicht auf die Neue Musik übertragen könnte und dringend auf sie übertragen sollte. »Welche Ausstellungen haben Sie in letzter Zeit am meisten inspiriert? Welche Funktion hat eine Ausstellung? Wie wichtig ist das Vorzeigen? Was ist gute Museumsarchitektur? Wie wichtig sind Bildung und Vermittlung? Wie wichtig sind das Café und das Museumsgeschäft? Sollten Museen Produzenten sein? Sollten Museen Orte der Partizipation sein? Ist die Größe wichtig? Welche Rolle sollten Künstler\*innen in einem Museum haben? Wie wichtig ist die Geschichte bei einem Museum für zeitgenössische Kunst? Was betrachten Sie als die zentralen Herausforderungen für Museen in der heutigen Zeit? Träumen Sie von einem perfekten Museum für zeitgenössischen Kunst?«

*One possible departure point for this conversation is the Museums of the Future by Cristina Bechtler and Dora Imhof, asking questions that can easily and should urgently be transposed to music: »What recent exhibitions did you find most inspiring? What is the function of an exhibition? How important is display? What is good museum architecture? How important are education and mediation? How important are the café and museum store? Should museums be producers? Should museums be places of participation? Does size matter? What role should artists have in a museum? How important is history for a museum of contemporary art? What do you see as main challenges for museums today? Do you have a dream of a perfect museum of contemporary art?«*



---

17.-21.10.2018

## Studierendenprogramm

---

### **NEXT GENERATION Seminare, Dialoge, Partizipationen**

Ein Projekt der Hochschule für Musik Basel in Zusammenarbeit mit der Hochschule für Musik Trossingen.

Für und mit Interpret\*innen, Performer\*innen, Komponist\*innen und Medienkünstler\*innen.

Dozent\*innen: Leo Dick, Julia Gerlach, Júlia Mihály, Michel Roth, Monika Voithofer u. a.

Studierende können vom 17. bis 21. Oktober im Rahmen des Programms NEXT GENERATION an Seminaren und Dialogen teilnehmen, eigene künstlerische Ideen realisieren sowie die Konzerte der Donaueschinger Musiktage besuchen.

Anmeldung bis 16.8.2018 unter

**[www.donaueschingen.de/nextgeneration\\_de](http://www.donaueschingen.de/nextgeneration_de)**

*From October 17th to 21st students are invited to take part in seminars and dialogues of the Next Generation Programme.*

*They will have the possibility to put their own artistic ideas into practice in a workshop as well as attending the concerts at the Donaueschinger Musiktage.*

*Enrolment until August 16th at*

**[www.donaueschingen.de/nextgeneration\\_en](http://www.donaueschingen.de/nextgeneration_en)**

---

19.–21.10.2018

## Fortbildung

---

**maD • music academy Donaueschingen:** *Musik aktuell*  
Abenteuer Neue Musik und Donaueschinger Musiktage.  
Eine Weiterbildung zur Vermittlung Neuer Musik in Schule  
und Musikschule.  
[www.bundesakademie-trossingen.de](http://www.bundesakademie-trossingen.de)

---

Freitag, 19.10.2018, 17 Uhr

Preisverleihung | Rathaus Donaueschingen

---

### Verleihung der FEM-Nadel

Zum vierten Mal verleiht die Fachgruppe E-Musik  
des Deutschen Komponistenverbandes e.V. die  
FEM-Nadel – Ehrennadel für besondere Verdienste  
um die zeitgenössische Musik.

Träger dieser Auszeichnung 2018 ist die Komponistin  
Younghi Pagh-Paan.

---

Sonntag, 21.10.2018, 10.15 Uhr

Vermittlung | Baar-Sporthalle

---

### VHS-Kurs Donaueschinger Musiktage 2018

Besuch der Generalprobe des SWR Symphonieorchesters.  
Anmeldung unter [www.vhs-tuttlingen.de](http://www.vhs-tuttlingen.de)

---

20.–21.10.2018

**Konzerte | Museum Art.Plus**

---

Die Open Source Guitars der Musikhochschule Trossingen spielen Uraufführungen von Sarah Nemtsov und Benjamin Dupé.

Auftragskompositionen der Städtische Galerie Villingen-Schwenningen und des IRCAM in Kooperation mit der Musikhochschule Trossingen.

---

**Donaueschinger Musiktage live**  
**auf SWR2 und auf SWRClassic.de**

---

**Freitag, 20.03 Uhr**

Konzert 3: IRCAM, SWR Vokalensemble, Florian Helgath,  
SWR Symphonieorchester, Pascal Rophé  
(SWR2 und SWRClassic.de)

**Samstag 14 Uhr**

Konzert 6: Cikada Ensemble, Christian Eggen (SWR2)

**Samstag, 16.30 Uhr**

Konzert 7: IRCAM  
(SWRClassic.de)

**Samstag, 20.03 Uhr**

Konzert 5: Experimentalstudio des SWR, Ensemble Mosaik  
(SWR2 live zeitversetzt)

**Samstag, 22.30 Uhr**

Konzert 8: NOWJazz Session  
(SWR2 live zeitversetzt)

**Sonntag, 11.03 Uhr**

Konzert 9: Klangforum Wien, Ilan Volkov (SWR2)

**Sonntag, 17.05 Uhr**

Konzert 11: SWR Symphonieorchester, Peter Rundel  
(SWR2)

## Donnerstag

### 19h, Museum Art.Plus

Eröffnung Zimoun

### 20h, Museum Art.Plus

1 Podiumsdiskussion: Vitamin B

## Freitag

### 17h, Rathaus

Preisverleihung Younghi Pagh-Paan

### 17h, Alte Hofbibliothek

Eröffnungsspaziergang Klangkunst

### 18h, Donauhallen, Strawinsky Saal

2a Konzert Giorgio Netti

### 19h, Alte Hofbibliothek

Kommodengespräch Malin Bång

### 19.15h, Alte Hofbibliothek

Kommodengespräch Marco Stroppa

### 20h, Donauhallen, Mozart Saal

3 Konzert Ivan Fedele, Malin Bång,

Isabel Mundry, Marco Stroppa

### 23h Donauhallen, Strawinsky Saal

2b Konzert Giorgio Netti

## Samstag

### 10h, Finanzamt, Sitzungsaal

Gespräch Kamila Metwaly,

C-Drik Fermont

### 11h, Realschule, große Sporthalle

4 Konzert Oscar Strasnoy, Brigitta

Muntendorf, Isabel Mundry

### 13.15h, Alte Hofbibliothek

Kommodengespräch Garth Knox

### 14h, Erich-Kästner-Halle

5a Konzert Marcus Schmickler,

Florian Hecker, Enno Poppe

### 14h, Donauhallen, Strawinsky Saal

6a Konzert Klaus Lang, Agata Zubeł, Rolf Wallin

### 15.30h, Alte Hofbibliothek

Kommodengespräch Rolf Wallin

### 16h, Alte Hofbibliothek

Kommodengespräch Marcus Schmickler

### 16.30h, Donauhallen, Bartók Saal

7a Konzert Georges Aperghis

### 16.30h, Christuskirche

8a Konzert Sten Sandell

### 18h, Erich-Kästner-Halle

5b Konzert Marcus Schmickler,

Florian Hecker, Enno Poppe

### 18h, Donauhallen, Strawinsky Saal

6b Konzert Klaus Lang, Agata Zubeł,

Rolf Wallin

### 20.30h, Donauhallen, Bartók Saal

7b Konzert Georges Aperghis

### 20.30h, Christuskirche

8b Konzert Sten Sandell

## Sonntag

### 10h, Finanzamt, Sitzungsaal

Gespräch Lars Petter Hagen,

Ari Benjamin Meyers

### 10.15h, Baar-Sporthalle

VHS-Kurs

### 11h, Donauhallen, Mozart Saal

9 Konzert Mirela Ivičević, Eduardo

Moguillansky, Koka Nikoladze,

Francesco Filidei

### 13.30h, Alte Hofbibliothek

Kommodengespräch Eduardo

Moguillansky

### 13.45h, Alte Hofbibliothek

Kommodengespräch Klaus Lang

### 14.30h, Donauhallen, Strawinsky Saal

10 Preisverleihung Karl-Sczuka-Preis

### 17h, Baar-Sporthalle

11 Konzert Jānis Petraškevičs, Hermann Meier, Benedict Mason

## Datenschutzerklärung

Wenn Sie zukünftig keine Informationen mehr von uns erhalten möchten, können Sie der Verwendung Ihrer Daten durch uns jederzeit widersprechen. Dazu wenden Sie sich bitte an [info@musikfreunde-donaueschingen.de](mailto:info@musikfreunde-donaueschingen.de). Hinweise zum Datenschutz abrufbar unter <http://www.musikfreunde-donaueschingen.de/datenschutz.php>

Mit freundlicher Unterstützung von



Norwegische Botschaft

schweizer kulturstiftung

prohelvetia



Det norske komponistfond



Fachhochschule Nordwestschweiz  
Hochschule für Musik



Bundesakademie  
für musikalische Jugendbildung  
Trossingen



MUSEUMART.PLUS  
DONAUESCHINGEN

autowelt *schuler* 

Kindig seit 1982  
Autovermietung  
Donaueschingen

 Südstern - Bölle  
[www.suedstern-boelle.de](http://www.suedstern-boelle.de)

  
Bromberger Packungen  
Drucke | Displays | Werbemedien

vhsbaar   
gemeinsames neu entdecken

 EMS  
ELEKTRONMUSIK  
STUDIUM

## Programm

Björn Gottstein

in Zusammenarbeit mit Julia Gerlach (Klangkunst), Julia Neupert (NOWJazz) und Ekkehard Skoruppa (Akustische Spielformen)

## Schirmherr

S. D. Heinrich Fürst zu Fürstenberg

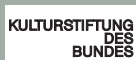
## Veranstalter

Gesellschaft der Musikfreunde Donaueschingen in Zusammenarbeit mit der Stadt Donaueschingen, dem Südwestrundfunk und dem SWR Experimentalstudio.



## Förderer

Gefördert durch das Land Baden-Württemberg, die Kulturstiftung des Bundes und die Ernst von Siemens Musikstiftung.



## Anschrift

Festivalbüro

Karlstraße 58

D-78166 Donaueschingen

Telefon +49 (0)771 857 266

Fax +49 (0)771 857 6226

info@musikfreunde-donaueschingen.de

www.swr.de/donaueschingen

## Kartenbestellung

www.reservix.de

Preise inkl. Vorverkaufsgebühr

Ticket Hotline: +49 (0)1806 700 733

Inhaber der SWR2 Kulturkarte

erhalten unter Vorlage des

Ausweises deutschlandweit

an allen Reservix Vorverkaufs-

stellen 20% Rabatt auf den

Ticketpreis.

 #domt18

 facebook.de/SWRClassic